



## SANDRA FUNKEN MdL



### SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

gute Nachrichten aus Washington – und aus Mainz. Nach einer US-Wahl, die eine Verbesserung der transatlantischen Beziehungen verspricht, machen vor allem Veröffentlichungen des deutschen Unternehmens Biontech Hoffnung auf die baldige Fertigstellung eines Corona-Impfstoffes. Und auch aus Hessen gibt es viel Positives zu berichten: In der heutigen Ausgabe meiner Broschüre geht es um die aktuellen Corona-Maßnahmen, den Landeshaushalt 2021, Anerkennung für die Feuerwehr, unsere Jäger und Pflegekräfte sowie Förderungen für den ÖPNV im Odenwald. Ich bedanke mich für Ihr Interesse und wünsche viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre

## MEHR ANERKENNUNG FÜR EINSATZKRÄFTE FAST 400.000 EURO KAMERADINNEN UND KAMERADEN DER FEUERWEHR IM ODENWALDKREIS AUSGEZAHLT

Das Land setzt sich auf vielfältigen Wegen für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr in Hessen ein. Neben der Unterstützung bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Materialien sowie bei Baumaßnahmen, über die ich den vergangenen Wochen ausführlich berichtet habe, wird seit 2011 für alle aktiven Einsatzkräfte eine Anerkennungsprämie gezahlt. Diese richtet sich nach der Dienstzeit und beträgt aktuell nach 10 Jahren Dienstzeit 250 Euro, nach 20 Jahren dann 400 Euro, nach 30 Jahren 600 Euro und nach 40 Jahren Dienstzeit erreicht sie mit 1.000 Euro ihr Maximum. Damit sagt das

Land DANKE zu seinen Freiwilligen Feuerwehrmännern und –Frauen für ihre unverzichtbare und so wichtige Arbeit für uns alle. Diese Prämie gibt es so nur in Hessen. Insgesamt wurden von 2011 bis 2020 landesweit 10,2 Millionen Euro ausgezahlt, davon über 387.000 Euro an die Brandschützer im Odenwaldkreis.

Kommune	10-Jahre	20-Jahre	30-Jahre	40-Jahre	Gesamt
Bad König	3.950	5.600	7.200	15.000	31.750
Beerfelden	2.400	2.000	10.500	10.000	24.900
Brensbach	3.900	4.600	6.200	12.000	26.700
Breuberg	2.900	4.000	7.300	13.000	27.000
Brombachtal	2.650	1.800	2.100	8.000	14.550
Erbach	5.100	6.000	7.600	11.000	29.700
Fränkisch-Crumbach	1.800	1.000	1.100	5.000	8.900
Hesseneck	700	800	2.500	3.000	7.000
Höchst i. Odw.	5.200	3.800	6.400	14.000	29.400
Lützelbach	2.000	4.400	8.800	6.000	21.200
Michelstadt	3.550	5.400	8.500	18.000	35.450
Mossautal	3.200	3.600	2.000	9.000	17.800
Reichelsheim	5.700	6.600	13.500	16.000	41.800
Rothenberg	2.200	1.400	4.500	5.000	13.100
Sensbachtal	0	1.000	1.500	3.000	5.500
Oberzent	7.500	10.000	14.800	20.000	52.300



## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie hält Deutschland, Europa und die ganze Welt weiter in Atem. Zu Beginn der kalten Jahreszeit befinden wir uns in einer dramatischen Lage. Auch wir betrachten das dynamische Infektionsgeschehen und die deutlich steigenden Infiziertenzahlen mit äußerster Sorge. Der traurige Blick in die europäischen Nachbarländer zeigt, welche Entwicklung das Virus nehmen kann, wenn zu spät gehandelt wird. Umso mehr ist es mir ein Anliegen, zu Beginn dieser Ausgabe den Blick mit Zuversicht nach vorne zu richten in der Gewissheit, dass wir diese außergewöhnlich schwierige Krisensituation bewältigen können, wenn wir

zusammenhalten und wie in den vergangenen acht Monaten alle gemeinsam dazu beitragen, die Ausbreitung der Infektionen zu verlangsamen – durch Hilfsbereitschaft, Gemeinsinn und die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Aufgrund der akuten pandemischen Entwicklung und zur Sicherstellung der Aufrechterhaltung des parlamentarischen Betriebes tagte der Hessische Landtag diesmal unter noch strengeren Richtlinien und Vorsorgemaßnahmen als bisher. Mit klaren Abstandsregelungen, verkürzten Redezeiten, freiwilligen Testungen vor der Sitzung und einer Maskenpflicht im gesamten Plenarraum wurden ein Bündel an Maßnahmen und Vorkehrungen getroffen, um Infektionsketten zu verhindern und die Funktionsfähigkeit des Parlaments auch in diesen Zeiten zu sichern.

In einem Beitrag zu unserem Setzpunkt wird Ihnen unsere Fraktionsvorsitzende Ines Claus einen Überblick über die aktuellen

Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus geben und insbesondere auf die zunehmend lauter werdende Debatte darüber eingehen, ob nicht die Gesetzgeber, die Parlamente im Hinblick auf die Corona-Maßnahmen stärker in die Entscheidungen mit einbezogen werden müssen. Außerdem informiert Sie unser haushaltspolitischer Sprecher Michael Reul über die wichtigsten Punkte des Landeshaushalts 2021, mit dem Hessen auch in der Pandemie finanziell handlungsfähig bleibt. Abschließend lassen wir einige unserer Abgeordneten zu Wort kommen und wollen von ihnen wissen, was die über 3 Mrd. Euro aus dem Sondervermögen für die hessischen Städte und Gemeinden konkret für sie und ihren Wahlkreis bedeuten.

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

### Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

# GEMEINSAM DURCH DIE KRISE

## Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

Diese Krise ist außergewöhnlich nicht nur für unser Land, sondern für die ganze Welt. Sie ist eine demokratische aber vor allem auch eine persönliche Zumutung für jeden Einzelnen von uns. Sie prägt unsere Gesellschaft, unser tägliches Miteinander und unsere Arbeitswelt in vielfältiger Art und Weise. Sie trifft unsere

Gesundheit und unser Wohlbefinden im physischen wie auch im psychischen Sinne. Sie raubt uns die Geselligkeit, das persönliche

Zusammenkommen mit Familie und Freunden. Sie stellt unsere Wirtschaft europaweit und global vor enorme Herausforderungen – vom Soloselbstständigen, über den Mittelstand bis hin zu globalen Unternehmen. Alle haben auf ihre Art damit zu kämpfen, um ihren Wohlstand, um Arbeitsplätze und in einigen Fällen leider auch um ihre Existenz. Lassen Sie mich deshalb an dieser Stelle versichern, dass wir als Politik in Bund und

Infektionsgeschehen hat sich in den letzten Tagen und Wochen sprunghaft entwickelt, die Zahl der Infizierten erreicht täglich neue Höchststände. Eine Nachverfolgung der Kontakte kann bundesweit nicht mehr hinreichend gewährleistet werden und in mehr als 75 Prozent der Fälle bleibt die Ansteckungsursache unklar. Es zeigt sich überdies, dass sich die höhere Zahl der aktiven Krankheitsfälle auch in steigenden

Patientenzahlen in den Krankenhäusern widerspiegelt. Die Zahl der

„Die Corona-Krise ist eine demokratische aber vor allem auch eine persönliche Zumutung für jeden Einzelnen von uns.“

Ländern jeden Tag alles dafür tun, damit dieses Land und seine Bürgerinnen und Bürger diese gewaltige Prüfung bestehen.

Wir befinden uns in einer sehr ersten Phase der Corona-Pandemie. Das

intensivmedizinisch behandelten Fälle verdoppelt sich bundesweit etwa alle zehn Tage und die damit verbundenen Belastungen für unser Gesundheitssystem nehmen weiter zu. Dies alles bereitet uns äußerste Sorge und zeigt: Die Lage ist dramatisch und sie betrifft uns alle ausnahmslos. Wir können und wir dürfen als Gesellschaft nicht in eine Notlage



kommen, bei dem wir das Virus nicht mehr aufhalten können.

Die zwischen Bund und Ländern vereinbarten und beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des

dass der Hessische Landtag über alle Maßnahmen umgehend informiert und jede ergriffene Maßnahme im Plenum zur Diskussion gestellt werden kann. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass nie ein Zustand ohne Regelungen, wie das

auf jede und jeden Einzelnen an, auf unser aller Engagement, unsere Ausdauer und unsere Rücksichtnahme. Die Pandemie stellt unsere demokratische Gesellschaft auf eine besondere Bewährungsprobe, und zwar nicht nur in einer, sondern in mehrfacher Hinsicht, die alle relevant, alle schmerzhaft und alle ernst zu nehmen sind.

**„Wir müssen die Gesellschaft zusammenhalten, die wirtschaftliche Stärke unseres Landes bewahren und die Gesundheit eines jeden Bürgers schützen.“**

Infektionsgeschehens und vor allem zum Schutz der Bevölkerung sind tiefgreifend, aber sie sind in dieser eben beschriebenen außergewöhnlich schwierigen Lage auch absolut notwendig. In einer von unserem Ministerpräsidenten Volker Bouffier beantragten Sondersitzung des Hessischen Landtags am 31. Oktober haben wir diese Entscheidungen und Maßnahmen parlamentarisch diskutiert und damit auch die Debatte der vergangenen Wochen um eine stärkere Beteiligung der Parlamente im Hinblick auf die Corona-Maßnahmen aufgenommen. Mit der Einbringung unseres „Gesetzes über den Erlass infektionsschützender Maßnahmen“ schaffen wir eine stärkere Beteiligung des Parlamentes und wir stärken die Handlungsfähigkeit der Regierung. Ein Kernpunkt des Gesetzentwurfes ist,

Virus bekämpft werden soll, eintritt. So sind entweder die Maßnahmen der Landesregierung in Kraft oder der Landtag trifft eigene. Das ist ein schlankes und der Herausforderung der Pandemie angemessenes Verfahren. Denn angesichts eines sich dynamisch ausbreitenden Virus können wir uns lange Entscheidungs- und Diskussionsprozesse zur Bekämpfung nicht erlauben.

Auch wenn man unterschiedlicher Auffassung sein mag, welche Maßnahmen im Einzelnen die richtigen und welche die falschen sind, so ist für uns als Union folgender Dreiklang oberstes Ziel: Wir müssen die Gesellschaft zusammenhalten, die wirtschaftliche Stärke unseres Landes bewahren und die Gesundheit eines jeden Bürgers schützen. Dabei kommt es auf alle,

Lassen Sie uns deshalb die nächsten Wochen wieder gemeinsam und geschlossen angehen, die Kontakte drastisch reduzieren und damit die Infektionszahlen nach unten bringen. Dann haben wir eine gute Chance, die zweite Welle zu überstehen und gestärkt aus dieser hervorzugehen.

Unser Video zur Frage „**Warum brauchen wir einen Lockdown Light?**“ finden Sie hier:



## PARLAMENTARISCHE ARBEIT IN ZEITEN VON CORONA...

*Eindrücke aus der Plenarwoche*



# STIMMEN ZUM KOMMUNALPAKT

Die Hessische Landesregierung und die Kommunalen Spitzenverbände haben sich zur Bewältigung der Corona-Krise auf einen Kommunalpakt in historischer Größenordnung verständigt. Bestandteil sind die Hilfen des Landes von 2,5 Mrd. Euro aus dem Sondervermögen, die durch weitere Bausteine und Vereinbarungen ein Volumen von mehr als 3 Mrd. Euro erreichen. Schwerpunkte sind dabei die Einigung zum Kommunalen Finanzausgleich, die den Kommunen in den kommenden Jahren 1,4 Mrd. Euro zusichert und die schon erfolgte Kompensation der Gewerbesteuer ausfälle. Weiterhin beinhaltet das Paket u. a. 100 Mio. Euro für Schutzmaßnahmen an Schulen und Kitas, 40 Mio. Euro zur Kompensation der Ausfälle von Kita-Gebühren und 160 Mio. Euro für Krankenhäuser.



**Sandra Funken:**

*„Unsere Jüngsten haben höchste Priorität. Die vorgesehenen Mittel für Schutzmaßnahmen an Schulen und Kitas sowie die Kompensation der Kita-Gebühren sind deshalb wichtige Beiträge für das Wohl unserer Kinder und Familien.“*



**Dr. Ralf-Norbert Bartelt:**

*„440 Mio. Euro Gewerbesteuerkompensation an die Stadt Frankfurt – das ist ein starkes Signal und sichert die Handlungsfähigkeit der Stadt.“*



**Lena Arnoldt:**

*„Gerade für finanzschwache Kommunen ist ein auskömmlicher Finanzausgleich existenziell wichtig. Umso mehr begrüße ich die Vereinbarung, die den Kommunen rund 1,4 Mrd. Euro zusichert.“*



**Markus Meysner:**

*„Als ehemaliger Bürgermeister weiß ich, wie wichtig Planungssicherheit ist. Die Vereinbarung ist ein gelungener Maßnahmenmix, der die Finanzausstattung der Kommunen über mehrere Jahre stabilisiert.“*



**Joachim Veyhelmann:**

*„Eine gute Krankenhausversorgung ist gerade im ländlichen Raum von existentieller Bedeutung. Ich freue mich daher über die zusätzlichen Mittel in diesem Bereich.“*

## ZITATE DES MONATS

*„Mit dem Angriff auf sich besonnen und dennoch konsequent verhaltende Polizisten, dem Errichten von illegalen, schwer gesicherten Barrikaden, dem Abseilen von Autobahnen und dem Stellen von Fallen wird bewusst in Kauf genommen, dass sich Unbeteiligte schwer verletzen. Hier wird eine rote Linie überschritten, die mit einem legalen Protest absolut nichts mehr zu tun hat und die wir nicht akzeptieren.“*

*„Man kann gegen den Lückenschluss demonstrieren, man kann deshalb auch auf die Straße gehen, muss aber nicht auf Bäume klettern.“*

**Holger Bellino,**  
Parlamentarischer Geschäftsführer  
der CDU-Fraktion im  
Hessischen Landtag in der  
Landtagsdebatte zur Räumung  
des Dannenröder Forstes

## DIE JAGD GEHÖRT ZUM ODENWALD IM AUSTAUSCH MIT MORITZ KRELLMANN

Die Jäger erfüllen wichtige gesellschaftliche Aufgaben und leisten einen großen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Sie unterstützen bei der Beseitigung von Unfallwild auf den Straßen, beugen durch eine Bejagung des Rotwilds weiteren massiven Wildschäden in der Forstwirtschaft vor und helfen uns bei einer effektiven Prävention gegen die Afrikanische Schweinepest. Und auch bei der Entnahme von Wölfen sind die Jäger in Fachfragen wichtige Ansprechpartner der Politik. Über diese und andere Themen konnte ich mich persönlich mit Moritz Krellmann, dem Vorsitzenden des Vereins der Jäger im Odenwald e.V.



und unserem CDU-Kreisvorsitzenden Kevin Schmauß, austauschen. Für das konstruktive Gespräch danke ich herzlich! Den Jägern gebührt für die Erfüllung ihrer wichtigen Aufgaben im Interesse unserer ganzen Gesellschaft unser Dank. Sie verdienen Anerkennung und Respekt. Wir bleiben im Gespräch!

## AUCH PFLEGEKRÄFTE IN KRANKENHÄUSERN ERHALTEN BONUS

Aufgrund der demografischen Situation wurde der Odenwald besonders durch die Pandemie getroffen. Gerade bei uns stehen daher Krankenpflegekräfte unter enormem Druck und müssen ein hohes Maß an zusätzlicher Verantwortung übernehmen. Daher habe ich mich wiederholt für eine Ausweitung der Bonuszahlungen für Altenpflegekräfte auch auf die Pflegekräfte in den Krankenhäusern eingesetzt. Ich freue mich, dass die Landesregierung beschlossen hat, die Bundesmittel für Bonuszahlungen in Höhe von 6,43 Mio. Euro um 50% um weitere 3,215 Mio. Euro aufzustocken. Die Mittel fließen insbesondere an Krankenhäuser, deren Pflegeteams durch besonders hohe Belegungszahlen mit Corona-Patienten besonders belastet sind und waren. Allein das Gesundheitszentrum Odenwald in Erbach erhält hierfür rund 340.000 Euro.



## SCHULVERKEHR IN ZEITEN VON CORONA

### LAND HILFT MIT VERSTÄRKERBUSSEN

Neben Mund-Nase-Masken, regelmäßigem Lüften und Hygienemaßnahmen sind Abstandsregeln ein zentrales Mittel, um das Infektionsrisiko der Bürgerinnen und Bürger zu reduzieren. Problematisch ist das Einhalten von Abständen aber vor allem im ÖPNV. Gerade für die

Hauptverkehrszeiten, in denen Pendler- und Schülerverkehr aufeinandertreffen, brauchen wir bedarfsgerechte Lösungen. Daher hat die Landesregierung zusätzliche Mittel für den ÖPNV in Höhe von 10,8 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Der Odenwaldkreis profitiert hier über den RMV in Südhessen mit insgesamt 219.000

Euro. Durch diese schnelle und gezielte Förderung tragen wir dazu bei, die sichere Beförderung der Fahrgäste zu gewährleisten.



## IMPRESSUM

### CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552  
E-Mail: [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)  
[twitter.com/cdu\\_fraktion](https://twitter.com/cdu_fraktion)  
[facebook.com/cdufraktionhessen](https://facebook.com/cdufraktionhessen)  
[www.instagram.com/cdufraktion](https://www.instagram.com/cdufraktion)

### Sandra Funken MdL

Wahlkreis Odenwald  
Hauptstr. 59 | 64711 Erbach  
Tel.: (06062) 2679497 | Fax: (06062) 2679499  
Email: [s.funken@ltg.hessen.de](mailto:s.funken@ltg.hessen.de)  
Fotos: Privat, Scarlett Rüger, Marius Schmitt,  
[cdu.de](http://cdu.de), [cduhessen.de](http://cduhessen.de)